

Poolstelle annehmen? ja oder nein?

Beitrag von „Tintenklicks“ vom 1. April 2015 17:09

Folgende Fakten solltest du bedenken, bevor du die Stelle ablehnst oder annimmst.

In manchen Gegenden in NRW brauchst du eine sehr niedrige Ordnungsgruppe, um überhaupt zu einem Einstellungsgespräch eingeladen zu werden. Da ist teilweise bei 1,2 oder 1,3 Ende, da sich zum Teil 50 Bewerber und mehr auf eine Stelle melden.

Viele Stellen, die an Schulen ausgeschrieben werden, sind auf spezielle Kandidaten mit teilweise eher seltenen Zusatzqualifikationen zugeschnitten. Es ist zwar nicht unmöglich, aber sehr schwierig, sich gegen diese im Einstellungsverfahren durchzusetzen.

Wie du als Poolkraft eingesetzt wirst, hängt sehr vom Schulamt ab, welches dich einstellt. Nicht immer bedeutet es, dass man sich auf viele Wechsel einstellen muss.

Das würde ich auf jeden Fall mit bedenken.

Hier mein persönliches Fazit eher aus der SL-Sicht: In der Beurteilung der Lehrkräfte insbesondere zur Verbeamtung erlebe ich den Pooleinsatz eher positiv. Die Kolleginnen, die aus dem Pool zu uns kommen und dann auch teilweise fest bleiben, sind in ihren Lehrerpersönlichkeiten sehr gefestigt und haben zusätzlich eine Menge Erfahrungen gemacht. Das Arbeiten an unterschiedlichen Schulen mit verschiedenen Ansätzen, Materialien und Methoden scheinen dabei zu helfen, ohne den Überprüfungsstress des Refs Unterrichtserfahrung zu sammeln. Mir ist es also lieber, ich behalte eine Poolkraft nach Ablauf der zwei Jahre Poolzeit bei uns an der Schule, die ich unter "reellen" Arbeitsbedingungen kennengelernt habe, als dass ich bei einer Stellenausschreibung einen Kandidaten auswählen muss und doch dabei sehr an die strengen Verfahrensregeln gebunden bin.